

Mehr Schlagkraft durch Vereinigung

Weinstädter Unternehmer schließen sich zusammen

Von unserem Redaktionsmitglied Jutta Pöschko

Weinstadt-Endersbach. Mehr als 30 Jahre nach dem Zusammenschluss der fünf Remstal-Gemeinden zu Weinstadt haben sich die Handels- und Gewerbevereine und der Bund der Selbstständigen zur Vereinigung der Weinstädter Unternehmer (VWU) verbunden. In einem Festakt hat Wirtschaftsminister Ernst Pfister am Mittwoch VWU-Chef Andreas Ungerer die Gründungsurkunde überreicht.

Die neue Unternehmerversammlung bedeutet nicht das Aus für die Handels- und Gewerbevereine. „Wir wollen die gewachsene Struktur nicht abhaken, aber wir müssen sie zukunftsgerecht gestalten“, sagte der Vorsitzende der VWU und Chef des BdS Endersbach Andreas Ungerer bei seiner Begrüßung in der Jahnhalle. Die Weinstädter Unternehmer und Unternehmerinnen sollten unter einem Dach zusammengeschlossen werden, weil Gemeinsamkeit stark mache, aber auch weil die alten Strukturen nicht mehr allen Anforderungen gerecht würden.

Mit ihrer Vereinigung hätten die Unternehmer ein Instrument geschaffen, um sich an der Weinstädter Entwicklung stärker zu beteiligen. Ziel sei es, die Interessen der Handel- und Gewerbetreibenden, der Freiberufler und Unternehmer gegenüber der Stadt zusammen zu vertreten und neue Projekte anzustoßen. Vereinigte Aktivitäten gebe es schon jetzt über eine gemeinsame Geschäftsstelle und den Ideenzirkel, der sich unter anderem mit dem Cabrio beschäftigt. „Dieses Engagement wollen wir ausbauen“, sagte Ungerer weiter. Der Stadt könne es nur gut tun, wenn das Know-how ihrer Unternehmerinnen und Unternehmer verstärkt in Pläne und Entscheidungen einfließt.

Bewerbungshomepage für Jugendliche

Ein Projekt, das im Februar starten soll, ist laut Ungerer eine von Volks- und Raiffeisenbanken entwickelte elektronische Plattform, die Schulabgängern helfen soll, einen Ausbildungsplatz zu finden. Außer Hilfe beim Schreiben der Bewerbungen finden

Jugendliche hier die Möglichkeit, eine Bewerbungshomepage zu erstellen.

Für einen einzelnen BdS oder HGV sei dieses Projekt sicher eine Nummer zu groß, sagte Ungerer: „Sie sehen, die Zeiten ändern sich mal wieder.“ So wie sie sich vor über 30 Jahren geändert hätten, als aus fünf Dörfern Weinstadt wurde: „Heute wie damals geht es darum, auf der Höhe der Zeit zu sein, denn davon hängt auch unser wirtschaftlicher Erfolg ab.“

Der neue Verband will auch was bewegen

Mit der Vereinigung der Unternehmer sei Weinstadt wieder ein Stück weiter zusammengewachsen, sagte Oberbürgermeister Jürgen Oswald. Dass der neue Dachverband in Weinstadt „sein Gewicht ins Spiel der lokalen Kräfte einbringen will“ – sprich, in der Stadt auch was bewirken will, ist für den Oberbürgermeister selbstverständlich. Zumal mit der Gründung nichts völlig Neues auftauche, sondern eine Entwicklung abgeschlossen sei: Schließlich arbeiteten die Stadt, die Handels- und Gewerbevereine und der BdS zusammen mit der Endersbacher Einkaufsstraße seit 2003 im Weinstadtmarketing-Verein zusammen. Und mit Unternehmerforum und Unternehmerfrühstück habe die Stadt Möglichkeiten zum Austausch der Unternehmer geschaffen.

Einzelhandel soll die Kaufkraft bündeln

Trotz der bereits bestehenden Zusammenarbeit sei die Gründung des Dachverbandes ein richtiger Schritt. Weinstadt habe sich einen Namen gemacht, weil es bei allen Veranstaltungen, verkaufsoffenen Sonntagen und Events nach außen gemeinsam aufgetreten sei, sagte Oswald. Am Erfolg der Stadt hätten viele mitgearbeitet. Dieser Erfolg müsse nun gesichert, die Kaufkraft der Bürger gebündelt werden. „Wir müssen ein Einzelhandelsangebot machen, das dafür sorgt, dass möglichst wenig Kaufkraft abfließt, und da wir als Unterebene auch die Nachbarkommunen versorgen, ist es wichtig, dass möglichst auch Kaufkraft zufließt.“

Dass die VWU neue Akzente setzen wird, davon ist der Oberbürgermeister jetzt schon überzeugt – wobei die Führungsriege um Vorsitzenden Andreas Ungerer im Hinblick auf die Vertretung der Frauen in der Wirtschaft noch durchaus ausbaufähig ist. „Im Moment ist das ja eine reine Männerwirtschaft. Aber wir wären nicht Weinstadt, wenn nicht auch dafür eine passende Lösung gefunden würde“, sagte Oswald augenzwinkernd.



Andreas Ungerer, Vorsitzender der Weinstädter Unternehmer (links) und Wirtschaftsminister Ernst Pfister.

Bild: Bernhardt

Ärmel hochkrempeln, Kräfte bündeln

Wirtschaftsminister Ernst Pfister zur VWU-Gründung in der Endersbacher Jahnhalle

Weinstadt-Endersbach. Für Wirtschaftsminister Ernst Pfister ist die Gründung der Vereinigung der Weinstädter Unternehmer (VWU) eine gute Nachricht: „Hier werden die Ärmel hochgekrempt und Kräfte gebündelt“, lobte er die Weinstädter in seiner Festansprache.

Nach der Gründung der Reformkommune Weinstadt sei in den Stadtteilen zunächst noch vor der Vereinigung weitergearbeitet worden. „Jetzt sind drei Jahrzehnte ins Land gegangen, in denen sich viel verändert hat“, sagte Pfister. Durch Globalisierung, Internet und E-Commerce sehe die Welt heute anders aus.

Weinstadt habe sich hervorragend entwickelt. „Die Stadt dokumentiert eine gelungene Verbindung von Tradition und Moderne, Weltoffenheit und Bodenständigkeit“, sagte der Wirtschaftsminister. Selbst im Handel sehen die Zahlen Pfister zufolge gut aus: So habe der Einzelhandelsumsatz in der Stadt mit 156 Millionen Euro 2006 einen neuen Rekordstand erreicht. 2003 lag dieser Wert noch bei 98 Millionen.

In den vergangenen Jahren hat sich Weinstadt nach Ansicht Pfisters mit besonderen Projekten profiliert, unter anderem mit drei EU-Internetprojekten und der Weinstadtcard, „eines der bundesweit erfolgreichsten Kartenprojekte“. „Sie haben gute Arbeit geleistet und sich dabei unmerklich aufeinander zubewegt“, sagte er. Jedes Projekt habe die Vereine weiter zusammengebracht. Aus dem Stadtmarketingverein habe sich erst ein Arbeitskreis und dann die Gründung der VWU ergeben. Damit hätten die Weinstädter Unternehmer ihre Hausaufgaben für eine gedeihliche Entwicklung gemacht. Nun gelte es, diesen Erfolg für die Zukunft abzusichern.

Gedeihliche Entwicklung dank vieler Familienbetriebe

Dass Baden-Württemberg bei der wirtschaftlichen Entwicklung immer die Nase vorn hat, führt der Wirtschaftsminister auf die große Zahl der Familienbetriebe im Land zurück. 95 Prozent der Betriebe in Baden-Württemberg hätten weniger als 50 Beschäftigte.

Besonders geplagt werden diese mittelständischen Betriebe nach Ansicht des Mi-

nisters von der Gewerkekapi- und der Erbschaftsteuer, die er am liebsten abschaffen würde. Gerade die kleinen Betriebe müssten für eine gedeihliche Entwicklung im Land gefördert werden: „Wir haben eine Vielzahl von kleinen Unternehmen, wo vorne einer steht, der mit Haut und Haaren dem Unternehmen verbunden ist und sich sechsmal überlegt, ob er eine Kündigung ausspricht. Wenn wir die nicht mehr haben, haben wir wenig Chancen, in zehn Jahren noch eine Spitzenposition zu haben.“

Bei der Übergabe der Gründungsurkunde beglückwünschte der Wirtschaftsminister die Unternehmer zu ihrem neuen Dachverband, dessen Aufgaben laut Satzung darin bestehen,

- ☛ mit der Stadtverwaltung Kontakt zu halten, um die Anliegen des Handels, Gewerbes und der freien Berufe zu kommunalen Fragen rechtzeitig vorzutragen zu können;
- ☛ durch Werbeaktionen die Konsumenten auf das örtliche Angebot aufmerksam zu machen;
- ☛ durch Vortragsveranstaltungen den Mitgliedern eine berufliche und allgemeine Weiterbildung zu ermöglichen;
- ☛ durch geselliges Beisammensein den Gemeinschaftsgeist pflegen.



Weinstadt-Beutelsbach: 20.30 Uhr Volksmusik aus Russland mit „Apparatschik“, beim Jazzclub Armer Konrad im Stiftskeller.

Weinstadt-Endersbach: Häckselplatz von 12 bis 16 Uhr geöffnet.

Weinstadt-Endersbach: 14 bis 17 Uhr Recyclinghof geöffnet.

Kernen-Rommelshausen: 20 Uhr Kabarett „Ensemble Six“ in der Rumold-Realschule.

Korb: 14 Uhr Treffen des Seniorenclubs in der Begegnungsstätte im „Haus am Korber Kopf“.

Korb: 15 Uhr Seniorentanz im „Schwäbischen Hof“, Dieselstraße 2.

Korb: 20 Uhr Spielabend des Schachclubs im Feuerwehrgerätehaus; 16 Uhr Jugendspieltreff.

Schwaikheim: 19 Uhr Eröffnung der Jahresausstellung der Künstlergruppe, im Sitzungssaal des Rathauses.

Fellbach-Schmid: 20 Uhr Chansonkonzert mit Uta Scheierle und Kai Müller, Barbarino-Bar, Kanalstr. 2.

Schwaikheim: 19 Uhr Eröffnung der Jahresausstellung der Künstlergruppe Schwaikheim im Sitzungssaal des

Schwaikheimer Rathauses.

Jugendtreffs

Weinstadt-Beutelsbach: Jugendhaus Zehntscheuer: 14 bis 17 Uhr (nur für Kids bis 16 Jahre), 17 bis 20 Uhr (für alle) geöffnet.

Weinstadt-Endersbach: 18 Uhr Wiedereröffnung des Jugendcafés Yuca.

Kernen-Rommelshausen: Milchhäusle: 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Remshalden-Geradstetten: Jugendhaus Spektrum – Sport in der Stegwiesenhalle, 14 bis 19 Uhr; Jugendtreff, 19 bis 22 Uhr.

Schwaikheim: Jugendhaus von 15 bis 16 Uhr Lerngruppe, 17 bis 18 Uhr offenes Haus, 18 bis 19 Uhr Film, 19 bis 20 Uhr offenes Haus, 20 bis 21 Uhr Film.

Fellbach: 13 bis 18 Uhr Abenteuerspielplatz geöffnet (6-12 J.), Nurmweg 4.

Büchereien

Weinstadt-Beutelsbach: 15 bis 19 Uhr.

Kernen-Rommelshausen: 15 bis 19 Uhr.

Kernen-Stetten: 15 bis 19 Uhr.

Remshalden-Geradstetten: 15 bis 19 Uhr.

Schwaikheim: 16 bis 19.30 Uhr.

Bäder

Kernen-Rommelshausen: Hallenbad 13 bis 20 Uhr geöffnet.

Korb: Hallenbad 8.15 bis 11.30 Uhr und 14 bis 19 Uhr geöffnet.

Nachtdienst-Apotheken

Weinstadt-Beutelsbach: Stifts-Apothek, Ulrichstraße 43.

Tag der offenen Tür im Billardclub

Weinstadt-Großheppach. Beim Billardclub Weinstadt ist Tag der offenen Tür am Samstag, 24. November, im Vereinsheim in der Grunbacher Straße 63-65. Um 12 Uhr geht's mit einem Sektempfang los. „Solange Vorrat reicht“, schreiben die Verantwortlichen. Wem kalt ist, der kann sich mit Glühwein auf Betriebstemperatur bringen. Billard wird an diesem Tag zu verbilligten Preisen angeboten. Um 15 Uhr zeigt die Jugend eine Trickshotvorführung. Kontakt und Infos zum Billardclub gibt's unter www.bc-weinstadt.de.

Adventsbastelbasar im Luitgardheim

Weinstadt. Die Handarbeits- und Bastelgruppe von „Weinstadt über 60 - gemeinsam kreativ“ lädt auf Sonntag, 25. November, von 11 bis 17 Uhr zu einem Adventsbasar ins Luitgardheim in Beutelsbach ein. Im Rahmen des Tages der offenen Tür im Pflegeheim verkaufen Mitglieder der Gruppe Selbstgebasteltes für die kommende Advents- und Weihnachtszeit. Ab 14 Uhr gibt's überdies Kaffee und Kuchen. Der Verkaufserlös wird wie in jedem Jahr für Anschaffungen in Weinstädter Seniorenheimen verwendet.

MÄNNERJACKEN



strellson

MILESTONE
THE JACKET BRAND

BOSS
HUGO BOSS

Marc O'Polo

ESPRIT



hainka mode

weinstadt

w-endersbach • strümpfelbacher str. 9 • 07151-61127

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 19 Uhr • Sa. 9 - 16 Uhr. 200 kostenlose Parkplätze gleich nebenan!